

PROGRAMM.

- Fantasie und Fuge** für Orgel (Gmoll)
von J. S. BACH Herr *Rudolf Hoffmann* aus
Hamburg.
- Adagio und Rondo** aus dem Concert für
Clarinetten (Fmoll) von C. M. v. WEBER Herr *Karl Kötzschau* aus
Wehlitz, Prov. Sachsen.
- Lieder** mit Pianoforte Herr *Arnold Debes* aus
Hamburg.
Pianoforte-Begleitung: Herr *Ernst Zulauf* aus Cassel.

a) **An die Leyer** von F. SCHUBERT.

Ich will von Atreus' Söhnen,
Von Kadmus will ich singen!
Doch meine Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen.

Ich tauschte um die Saiten,
Die Leyer möcht' ich tauschen!
Alcidens Siegeschreiten
Sollt' ihrer Macht entauschen!

Doch auch die Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen!

So lebt denn wohl, Heroen!
Denn meine Saiten tönen,
Statt Heldensang zu dröhnen,
Nur Liebe im Erklingen.

Nach Anakreon von *Bruchmann*.

b) **Im Rhein, im heiligen Strome** von R. FRANZ.

Im Rhein, im heiligen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n
Mit seinem grossen Dome
Das grosse, heilige Cöln.

Im Dom da steht ein Bildniss,
Auf goldenem Grunde gemalt;

In meines Lebens Wildniss
Hat's freundlich hinein gestrahlt.

Es schweben Blumen und Englein
Um uns're liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,
Die gleichen der Liebsten genau.

Heinrich Heine.

b) **Willkommen, mein Wald!** von R. FRANZ.

Willkommen, mein Wald, grünschattiges Haus!
Durch die Wipfel schon hallt mir dein grüssend Gebraus.
Wie trink' ich in Zügen mich frisch und gesund,
Hier athm' ich Genügen aus Herzensgrund.

Zum grasigen Hang, aufsteigend vom Thal,
Drängt der Glocken Klang und des Abends Strahl,
Und es rauscht in der Eiche hochstrebendem Baum,
Im grünen Bereiche ein Liedestraum.

Den Blumen gesellt auf Rasen und Moos,
Tief schau' ich die Welt und den Himmel wie gross!
Und ich träume im Schweigen der schattigen Ruh'
Den Himmel mein eigen, die Erde dazu!

Otto Roquette.